ZWISCHENBERICHT 1. HALBJAHR 2026

MASTERFLEX GROUP
Connecting Values

Wesentliche Kennzahlen

Highlights der ersten sechs Monate 2026

- Konzernumsatz trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen um 1,7 % auf 54,3 Mio. Euro gesteigert (06/2025: 53,4 Mio. Euro)
- Operatives Konzern-EBIT auf 8,0 Mio. Euro erhöht (06/2025: 7,9 Mio. Euro)
- Operative EBIT-Marge leicht auf 14,8 % verbessert (06/2025: 14,7 %)
- Auftragsbestand zum 30. Juni 2026 auf 21,8 Mio. Euro ausgebaut (31. Dezember 2025: 19,8 Mio. Euro)
- Prognose 2026 bestätigt: Umsatz zwischen 103 Mio. und 108 Mio. Euro (2025: 102,6 Mio. Euro) sowie EBIT zwischen 13 Mio. und 16 Mio. Euro (2025: 13,7 Mio. Euro) erwartet

Masterflex im Überblick

in T€	01.01.-30.06.2026*	01.01.-30.06.2025*	Veränderung
Konzernumsatzerlöse	54.288	53.372	1,7%
EBITDA (operativ)	10.863	10.605	2,4%
EBIT (operativ)	8.012	7.863	1,9%
EBIT	7.854	7.817	0,5%
EBT (operativ)	7.620	7.352	3,6%
Finanzergebnis	-392	-511	-23,3%
Konzernergebnis	5.287	4.910	7,7%
Konzernergebnis pro Aktie (€)	0,55	0,51	7,8%
EBIT-Marge (operativ)	14,8%	14,7%	
Nettoumsatzrendite	9,7%	9,2%	
Mitarbeiter (Anzahl)	610	601	1,5%

in T€	30.06.2026*	31.12.2025	Veränderung
Konzern-Eigenkapital	71.885	69.015	4,2%
Konzern-Bilanzsumme	98.078	94.175	4,1%
Konzern-Eigenkapitalquote	73,3%	73,3%	

* ungeprüft

Inhalt

An unsere Aktionäre 3

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden 3
Masterflex-Aktie und Hauptversammlung 6

Konzern-Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2026 10

Geschäftsverlauf 10
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage 10
Ertragslage des Konzerns 10
Vermögenslage des Konzerns 11
Finanzlage des Konzerns 11
Mitarbeiter 12
Forschung und Entwicklung 12
Chancen- und Risikobericht 12
Prognosebericht 12

Konzern-Zwischenbericht 13

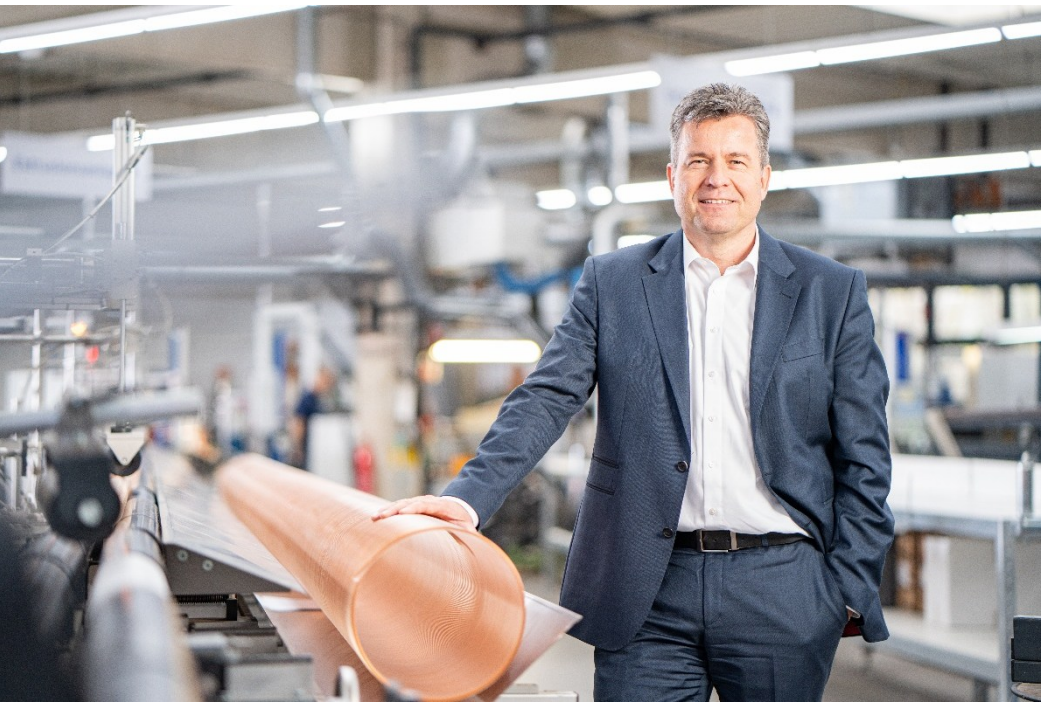
Konzern-Bilanz Aktiva 13
Konzern-Bilanz Passiva 14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (01.01 - 30.06.2026) 15
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (01.01 - 30.06.2026) 16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (01.04. – 30.06.2026) 17
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (01.04. – 30.06.2026) 18
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 19
Konzern-Kapitalflussrechnung 20

Konzern-Anhang 21

Impressum 25

AN UNSERE AKTIONÄRE

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Masterflex Group hat sich im ersten Halbjahr 2026 in einem geopolitisch und makroökonomisch weiterhin anspruchsvollen Umfeld erfolgreich behauptet. Trotz Unsicherheiten in den internationalen Absatzmärkten konnte der Konzern den Umsatz leicht steigern und die Profitabilität erneut verbessern. Dies gelang trotz gezielter Anlaufinvestitionen im Zuge der internationalen Expansion sowie umfangreicher Investitionen in neue Technologien, Materialien und Produktionskapazitäten. Die Entwicklung unterstreicht einmal mehr die Qualität des Geschäftsmodells sowie die konsequente Ausrichtung auf margenstarke Produkte, operative Exzellenz und nachhaltiges Wachstum.

Umsatz im herausfordernden Umfeld gesteigert

Die Umsätze stiegen im ersten Halbjahr 2026 um 1,7 % auf 54,3 Mio. Euro (06/2025: 53,4 Mio. Euro). Wachstumstreiber war erneut die Zielindustriegruppe „Life“, die insbesondere in den Endmärkten Medizintechnik sowie Lebensmittelindustrie deutliche Zuwächse verzeichnete. Dem standen leichte Umsatzrückgänge in den Bereichen „Tech“ und „Infrastructure“ sowie ein stärkerer Rückgang im Bereich „Mobility“ gegenüber. Innerhalb der Zielindustriegruppe „Tech“ entwickelten sich vor allem die Endmärkte Agrar und Halbleiter positiv und kompensierten damit die schwächere Nachfrage aus dem Maschinenbau teilweise. Im Bereich „Mobility“ belasteten hingegen projektbedingte Rückgänge im Flughafeninfrastrukturgeschäft sowie eine verhaltene Nachfrage aus der Schifffahrt und dem Schienenverkehr. Positiv entwickelte sich dagegen das OEM-Geschäft in der Luftfahrt.

Regional verzeichneten Deutschland – getragen von einer starken Nachfrage aus der Medizintechnik – sowie Asien ein Wachstum, während Europa insgesamt leicht unter dem Vorjahresniveau lag. Das Amerika-Geschäft war insbesondere infolge negativer Währungseffekte rückläufig.

Erfreulich war erneut die Entwicklung des Auftragsbestands, der zum Halbjahresende auf 21,8 Mio. Euro anstieg (31. Dezember 2025: 19,8 Mio. Euro). Die stabile Nachfragebasis bildet damit weiterhin ein solides Fundament für die kommenden Quartale.

Positive Entwicklung beim Ergebnis

Auch auf der Ergebnisseite setzte sich die positive Entwicklung fort. Das operative EBIT erhöhte sich leicht auf 8,0 Mio. Euro (06/2025: 7,9 Mio. Euro), während die operative EBIT-Marge auf 14,8 % (06/2025: 14,7 %) zulegte. Positive Effekte aus dem volumengetriebenen Umsatzwachstum sowie konsequente Optimierungen im Einkauf reduzierten die Materialeinsatzquote auf 26,9 % (06/2025: 27,6 %) und kompensierten den erwarteten Anstieg der Personalkosten weitgehend. Dieser resultierte insbesondere aus dem Personalaufbau am neuen Standort in Marokko, dem Insourcing bislang extern bezogener IT-Leistungen sowie einem temporär höheren Krankenstand an deutschen Standorten, der teilweise durch den Einsatz von Leiharbeitnehmern kompensiert wurde. Gleichzeitig gingen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen infolge des IT-Insourcings zurück.

Das den Aktionären der Masterflex SE zuzurechnende Konzernergebnis stieg um 7,7 % auf 5,3 Mio. Euro (06/2025: 4,9 Mio. Euro), entsprechend erhöhte sich das Ergebnis je Aktie auf 0,55 Euro nach 0,51 Euro im Vorjahreszeitraum.

Solide Finanzen

Die Vermögens- und Finanzlage blieb trotz der erhöhten Investitionstätigkeit weiterhin sehr solide. Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2026 mit 73,3 % weiterhin auf einem außergewöhnlich hohen Niveau (31. Dezember 2025: 73,3 %). Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 98,1 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 94,2 Mio. Euro), während die Nettoverschuldung infolge höherer Investitionen sowie der Dividendenausschüttung auf 4,3 Mio. Euro anstieg (31. Dezember 2025: 2,7 Mio. Euro). Gleichzeitig gingen die Finanzverbindlichkeiten leicht auf 14,5 Mio. Euro zurück (31. Dezember 2025: 15,1 Mio. Euro). Der operative Cashflow blieb mit 4,8 Mio. Euro auf einem hohen Niveau und verdeutlicht die nachhaltige Ertragskraft des Geschäftsmodells.

Mehrere zentrale Erfolgsfaktoren für das zweite Halbjahr 2026 und darüber hinaus

Neben der weiterhin konsequenten Umsetzung der Konzernstrategie Hero@Zero sieht der Vorstand mehrere strategische Wachstumsinitiativen, die bereits im zweiten Halbjahr 2026 zunehmend an Bedeutung gewinnen und langfristig die Grundlage für die Entwicklung der Masterflex Group bilden. Ein wesentlicher Meilenstein ist der im vergangenen Geschäftsjahr abgeschlossene Engineering- und Rahmenvertrag mit einem Industriekunden. Das Projekt steht exemplarisch für die erfolgreiche Umsetzung der Hero@Zero-Strategie und markiert den Einstieg in neue Material-, Assemblierungs- und Automatisierungstechnologien. Neben einer deutlichen Erweiterung der technologischen Wertschöpfungstiefe erwartet die Gesellschaft daraus spätestens ab 2027 erste Umsätze. In der Folge wird mit einem jährlichen zusätzlichen Umsatz von rund 5 Mio. Euro gerechnet, der mittelfristig auf bis zu 10 Mio. Euro pro Jahr anwachsen kann. Gleichzeitig stärkt das Projekt die Position der Masterflex Group in den strategisch wichtigen Zielindustriegruppen „Life“ und „Tech“ und erhöht den Anteil wiederkehrender Erlöse.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem planmäßigen Hochlauf des neuen Produktionsstandorts in Marokko. Mit der modernen Fertigungsstätte für hochspezialisierte Schlauch- und Verbindungssysteme für die Luftfahrtindustrie schafft die Masterflex Group zusätzliche Kapazitäten in einem strukturell wachsenden Markt mit hohen Eintrittsbarrieren und langfristigen Kundenbeziehungen. Der Produktionsstart ist für das vierte Quartal 2026 vorgesehen. Mittelfristig soll der Standort einen wesentlichen Beitrag zum Ausbau des Luftfahrtgeschäfts leisten und den Umsatz in diesem Bereich perspektivisch verdoppeln. Gleichzeitig steht das Projekt beispielhaft für die internationale Expansionsstrategie des Konzerns und das Produktionskonzept „Designed in Germany – Made in Morocco“.

Darüber hinaus investiert die Masterflex Group gezielt in die Erweiterung ihrer Reinraumkapazitäten für Anwendungen in der Medizin- und Labortechnik. Damit schafft der Konzern die Voraussetzungen, um der anhaltend hohen Nachfrage in diesem margenstarken Geschäft gerecht zu werden und seine führende Marktposition in den wachstumsstarken Bereichen Life Sciences und Medizintechnik nachhaltig auszubauen.

Ausblick 2026

Trotz weiterhin bestehender geopolitischer, handelspolitischer und konjunktureller Unsicherheiten bewertet der Vorstand den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr insgesamt als solide und sieht die Masterflex Group für die zweite Jahreshälfte sehr gut aufgestellt. Die robuste Entwicklung in den margenstarken Zielindustrien sowie der gestiegene Auftragsbestand bilden eine belastbare Grundlage für die weitere Geschäftsentwicklung.

Wesentliche Wachstumsimpulse werden insbesondere im zweiten Halbjahr 2026 aus den zuvor beschriebenen Wachstumsinitiativen erwartet. Die damit verbundenen Anlaufkosten werden die Ergebnisentwicklung kurzfristig zwar leicht belasten, schaffen jedoch zugleich die Voraussetzungen für zusätzliches Wachstum und eine weitere Internationalisierung des Geschäfts.

Vor diesem Hintergrund bestätigt der Vorstand die Prognose für das Geschäftsjahr 2026. Erwartet werden weiterhin Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 103 Mio. Euro bis 108 Mio. Euro (2025: 102,6 Mio. Euro). Für das EBIT wird unverändert eine Spanne von 13 Mio. Euro bis 16 Mio. Euro (2025: 13,7 Mio. Euro) prognostiziert. Trotz

der geplanten Anlaufinvestitionen geht der Vorstand davon aus, die operative EBIT-Marge auf einem stabilen und im Branchenvergleich attraktiven Niveau zu halten.

Im Namen des gesamten Vorstands danke ich allen, die der Masterflex Group ihr Vertrauen schenken, herzlich für ihre Unterstützung. Ich freue mich darauf, dass Sie die Masterflex Group auch weiterhin auf ihrem Weg in eine chancenreiche Zukunft begleiten.

Ihr

Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Masterflex-Aktie und Hauptversammlung

Kursentwicklung im ersten Halbjahr 2026

Das erste Halbjahr 2026 war an den globalen Kapitalmärkten von einem Spannungsfeld aus fortgesetzter KI- und Tech-Euphorie, veränderten geldpolitischen Vorzeichen und spürbaren geopolitischen Belastungsproben sowie einer ausgeprägten konjunkturellen Divergenz zwischen den globalen Wirtschaftsräumen geprägt. Während die US-Wirtschaft sich dank eines robusten Arbeitsmarktes und umfangreicher Fiskalprogramme weiterhin als dynamischer Wachstumsmotor erwies, verharrte die deutsche Wirtschaft in einer strukturellen und konjunkturellen Schwächephase, belastet durch hohe Energiepreise, steigende Arbeitskosten und eine schwache Inlandsnachfrage. In Asien bot sich ein zweigeteiltes Bild: China verzeichnete ein volatiles, durch den Umbau des Immobiliensektors gebremstes Wachstum, während Regionen wie Indien und Südostasien von der anhaltenden Diversifikation globaler Lieferketten profitierten.

Überlagert wurde das wirtschaftliche Umfeld von anhaltenden geopolitischen Spannungen. Insbesondere die Konflikte im Nahen Osten sowie der im Februar 2026 ausgebrochene Krieg zwischen den USA und dem Iran führten zeitweise zu spürbaren Risikoaufschlägen bei Öl und Gas. Gleichzeitig belasteten zunehmende protektionistische Tendenzen und die Gefahr neuer Handelsbarrieren zwischen den USA, China und der EU das internationale Geschäftsumfeld. Diese heterogene Entwicklung stellte auch die Notenbanken vor komplexe Aufgaben. Aufgrund eines hartnäckigen Inflationsdrucks, der primär durch temporäre geopolitische Preisschocks an den Energie- und Rohstoffmärkten im Frühjahr angeheizt wurde, sah sich die EZB im Juni zu einer überraschenden Leitzinsanhebung um 25 Basispunkte gezwungen (Einlagesatz aktuell bei 2,25 %). Im Gegensatz dazu agierte die US-Notenbank Fed zurückhaltender und beließ ihr Zinsband stabil bei 3,50 % bis 3,75 %, während der US-Anleihemarkt mit Renditen zehnjähriger Staatsanleihen zwischen 4,0 % und 4,8 % volatile Ausschläge zeigte. Zusätzlich stand die US-Geldpolitik nach dem Ende der Amtszeit von Jerome Powell im Mai unter besonderer Beobachtung der Märkte.

Vor diesem Hintergrund legte der DAX von Jahresbeginn bis zum Ende des ersten Halbjahres um rund 2,1 % zu. Die großen US-amerikanischen Indizes wie der Dow Jones (+11,4 %) und der S&P 500 (+12,0 %) entwickelten sich entsprechend auf Euro-Basis deutlich besser als der deutsche Leitindex. Auch der MDAX konnte mit einem Plus von etwa 3,9 % mit den US-Indizes nicht mithalten, ebenso wenig der SDAX mit einem Plus von 5,1 %. Der Prime All Share, in den auch die Aktien der Masterflex SE einbezogen sind, konnte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 um 2,3 % zulegen.

Die Aktien der Masterflex SE eröffneten das laufende Börsenjahr 2026 auf Xetra mit einem Kurs von 14,20 Euro. Der niedrigste Stand des ersten Halbjahres wurde am 9. März bei 12,05 Euro erreicht. Im Halbjahresverlauf stiegen die Anteile, getragen von einem robusten Geschäftsverlauf sowie von den Marktteilnehmern positiv aufgenommenen Unternehmensmeldungen, auf einen Halbjahreshöchststand (Intraday) von 14,85 Euro, der sowohl am 17. Juni als auch am 29. Juni 2026 erreicht wurde. Das erste Halbjahr 2026 schloss die Masterflex-Aktie am 30. Juni mit einem Kurs von 14,70 Euro ab.[1]

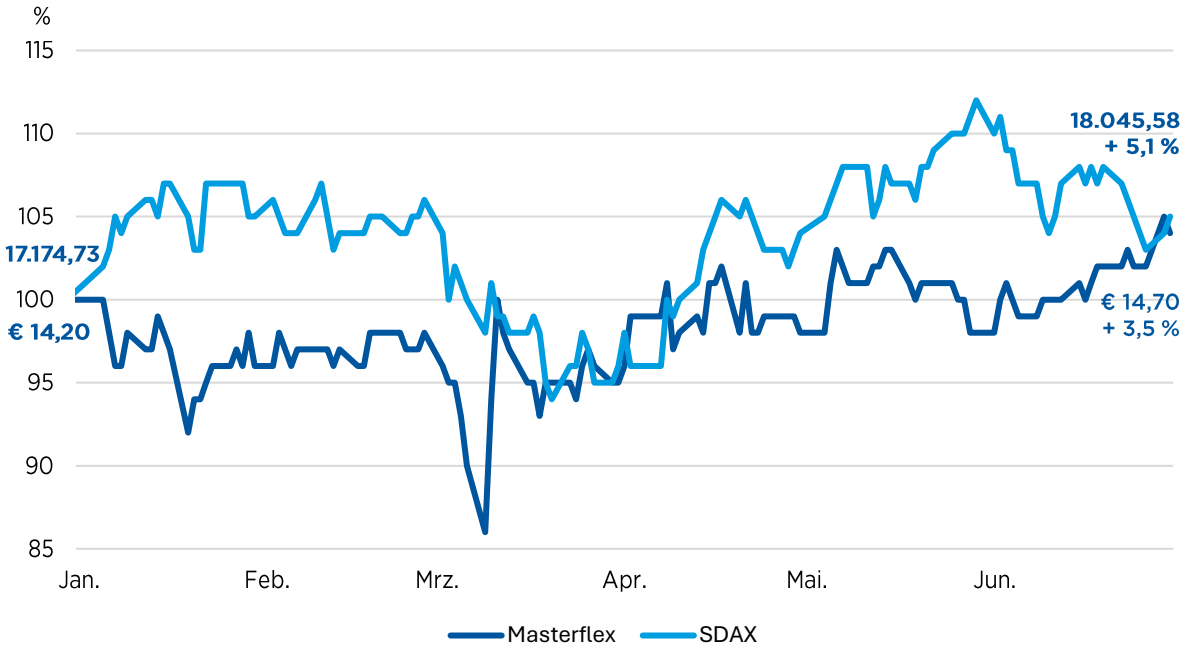
Basierend auf dem Xetra-Schlusskurs vom 30. Dezember 2025 in Höhe von 14,20 Euro verzeichnete die Masterflex-Aktie bis zum Schlusskurs vom 30. Juni 2026 ein marktkonformes Kursplus von 3,5 %. Unter Einbeziehung der Dividende in Höhe von 0,30 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,27 Euro) ergab sich im ersten Halbjahr 2026 eine Gesamtrendite von 5,6 %. Somit lag die Gesamtperformance der Masterflex-Aktie im Jahr 2026 bisher über der der Auswahlindizes DAX, MDAX und SDAX der Deutschen Börse.

Im Berichtszeitraum wurden täglich im Durchschnitt 1.920 Stück (Vorjahr: 3.217 Stück) der Masterflex-Aktie über die Handelsplattform Xetra gehandelt.

Zum 30. Juni 2026 belief sich der Börsenwert der Masterflex SE bei einem Schlusskurs von 14,70 Euro und insgesamt 9.618.334 ausstehenden Aktien auf 141,4 Mio. Euro. Zum Abschlussstichtag 2025 lag die Marktkapitalisierung bei gleicher Aktienanzahl und einem Schlusskurs von 14,20 Euro bei 136,6 Mio. Euro (alle Angaben auf Basis von Xetra-Kursen).

[1] https://www.boerse-frankfurt.de/

Masterflex-Aktie im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum SDAX



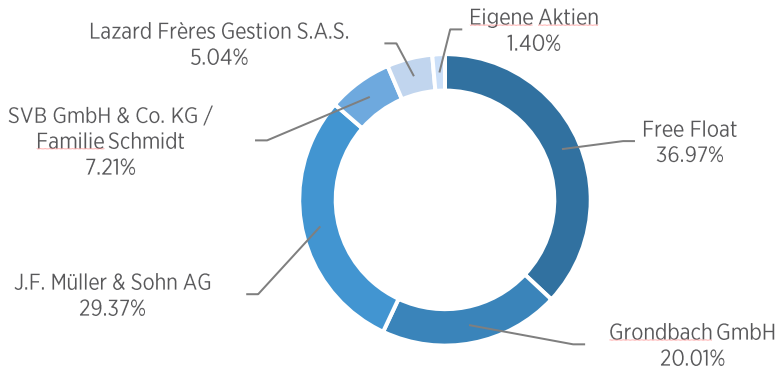
Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Masterflex SE zeigte auch im ersten Halbjahr 2026 eine hohe Beständigkeit. Gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2025 sind zum 30. Juni 2026 keine wesentlichen Veränderungen des Anteilbesitzes der Ankeraktionäre bekannt.

Nach dem Halbjahresstichtag hat die BBC GmbH, die Beteiligungsgesellschaft der beiden Vorstände Dr. Andreas Bastin (CEO) und Mark Becks (CFO), ihre gesamte Beteiligung von 644.950 Aktien, entsprechend 6,61 % des Grundkapitals, an die J.F. Müller & Sohn Aktien-Gesellschaft, Hamburg, veräußert. Durch diesen Erwerb erhöhte die J.F. Müller & Sohn Aktien-Gesellschaft ihren Anteil an der Masterflex SE auf 29,37 % und festigte damit ihre Rolle als langfristig orientierter Ankeraktionär.

Damit bleibt die J.F. Müller & Sohn Aktien-Gesellschaft größte Einzelaktionärin der Masterflex SE, gefolgt von der Grondbach GmbH mit 20,01 %. Die SVB GmbH & C. KG / Familie Schmidt ist mit 7,21 % unverändert drittgrößter Ankeraktionär. Lazard Frères Gestion S.A.S ist seit Ende Dezember 2024 mit 5,04 % an der Masterflex SE beteiligt. Darüber hinaus hält die Gesellschaft etwa 1,40 % eigene Anteile. Die verbleibenden 36,97 % der Aktien werden dem Streubesitz („Free Float“) zugeschrieben (31. Dezember 2025: 37,70 %). Insgesamt ist die Aktionärsstruktur damit weiterhin durch einen hohen Anteil langfristig orientierter Family Offices geprägt.

Meldepflichtige Anteilseigner (3 % oder mehr):



Die Angaben über die Anteile beziehen sich in der Regel auf die jeweils jüngsten WpHG-Mitteilungen an die Gesellschaft.
Es können Rundungsdifferenzen auftreten (Stand: 21. Juli 2026).

Analysten-Research

Die Aktien der Masterflex SE sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet und werden regelmäßig von renommierten Research-Häusern analysiert und bewertet.

In seiner aktuellen Studie vom 15. Juni 2026 bestätigt Alexander Neuberger von Metzler Research erneut seine Kaufempfehlung („Kaufen“) und bekräftigt das Kursziel von 16,00 Euro. Auch Bastian Brach, Equity Analyst bei der Montega AG, hält in seiner Analyse vom 6. Mai 2026 an seiner Kaufempfehlung fest und sieht ein Kursziel von 21,00 Euro. Ebenso die Analysten des auf Small Caps spezialisierten Research-Hauses Bank M/SMC Research, die die Masterflex-Aktie mit „Kaufen“ bewerten und ein Kursziel von 19,50 Euro nennen.

Auf Grundlage des Xetra-Schlusskurses der Masterflex-Aktie vom 30. Juni 2026 in Höhe von 14,70 Euro ergibt sich – bezogen auf die einzelnen Analysten-Kursziele – ein Kurspotential von 8,8 % bis 42,9 %. Gegenüber dem durchschnittlichen Analysten-Kursziel von 18,83 Euro errechnet sich ein Aufwärtspotential von 28,1 %.

Detaillierte Informationen zu den Berichten stehen interessierten Anlegern unter masterflexgroup.com im Bereich Investor Relations/Die Masterflex-Aktie/Analystenurteile zur Verfügung.

Hauptversammlung 2026: Dividendenerhöhung um 11 % auf 0,30 Euro je Aktie

Mit der am 10. Juni in Präsenz abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung setzte die Masterflex SE ihre kontinuierliche Ausschüttungspolitik fort. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung wurde gegenüber 2025 die Dividende von 27 Cent auf 30 Cent erhöht. Dies entspricht einem Aufschlag von rund 11 %. Damit wurden insgesamt rund 2.885.500,20 Euro (Vorjahr: 2.596.950,18 Euro) vom Bilanzgewinn an die Aktionäre der Masterflex SE ausgeschüttet. Den Mitgliedern des Vorstands sowie dem Aufsichtsrat der Masterflex SE sprach die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2025 das Vertrauen aus und stimmte allen Punkten der Tagesordnung mit großen Mehrheiten zu. Die Präsenz lag bei 66,25 % des Grundkapitals (2025: 64,01 %).

Kapitalmarktkommunikation

Die Masterflex Group pflegt eine offene sowie zeit- und inhaltsgleiche Informationspolitik gegenüber allen Teilnehmern des Kapitalmarktes. Soweit es die Wettbewerbsposition der Masterflex Group als einer der wenigen börsennotierten Schlauchhersteller zulässt und diese durch die Offenlegung von Informationen nicht gefährdet wird, werden möglichst detaillierte Daten zur Verfügung gestellt. Ziel der Kapitalmarktkommunikation ist es, mittels eines möglichst hohen Grades an Transparenz und eines regelmäßigen Dialogs mit Investoren, Analysten und Pressevertretern die Wahrnehmung der Masterflex-Aktie am Kapitalmarkt zu erhöhen, um zu einer fairen Bewertung der Aktie beizutragen. Im Berichtszeitraum intensivierte der Vorstand den Kontakt mit den Kapitalmarktteilnehmern auf virtuellen, hybriden und physischen Roadshows und Investorenkonferenzen sowie anderen Formaten. Darüber hinaus stand das Management der Masterflex SE im kontinuierlichen Austausch mit Pressevertretern, Investoren, Finanzanalysten sowie der Finanzcommunity.

Finanzkalender 2026

12. August	Halbjahresbericht 2026
26. – 27. August	HIT – Hamburger Investorentage
4. November	Mitteilung zu Q3/2026

Der Finanzkalender ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.masterflexgroup.com) veröffentlicht.

Aktieninformation

ISIN-Code	DE0005492938
WKN	549293
Aktiengattung	Inhaber-Stammaktien
Börsenkürzel	MZX

Bloomberg-Kürzel	MZX GR
Reuters-Kürzel	MZXG.DE
Marktsegment	Prime Standard
Bestandteil folgender Indizes	CDAX Prime All Share Index Classic All Share Index Prime Industrial Index
Designated Sponsor	ICF Bank AG
Aktienanzahl (30.06.)	9.752.460
Anzahl eigene Aktien	134.126
Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2026 (basierend auf ausstehenden Aktien)	141,4 Mio. Euro

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2026

Geschäftsverlauf

Die Masterflex Group hat sich im ersten Halbjahr 2026 erfolgreich entwickelt. Die Unternehmensgruppe konnte den Umsatz in einem geopolitisch und makroökonomisch anhaltend anspruchsvollen Umfeld leicht steigern. Die wesentlichen Ergebniskennzahlen entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr erneut positiv. Trotz Anlaufinvestitionen im Zusammenhang mit der internationalen Expansion in Marokko konnte Masterflex die Profitabilität weiter ausbauen.

Die robuste Entwicklung im ersten Halbjahr 2026 dokumentiert erneut die starke Position im Markt für innovative Schlauch- und Verbindungssysteme und ist auf der Ertragsseite das Ergebnis der konsequenten Fokussierung auf margenstarke Produkte und kontinuierliche Effizienzsteigerungen. Gleichzeitig wurde die Transformation des Konzerns weiter vorangetrieben. Im Fokus standen dabei Investitionen in zukunftsweisende Technologien, neue Materialien sowie die Erweiterung der Produktionskapazitäten.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage des Konzerns

1.1 Umsatzentwicklung und Auftragseingang

Die Masterflex Group verzeichnete im Berichtshalbjahr ein moderates Umsatzwachstum von 1,7 % auf 54,3 Mio. Euro gegenüber 53,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr war überwiegend volumengetrieben.

Wesentlicher Wachstumstreiber war die Zielindustriegruppe „Life“, die sowohl in der Medizintechnik als auch in der Lebensmittelindustrie deutliche Zuwächse verzeichnete. Demgegenüber entwickelten sich die Zielindustriegruppen „Tech“ und „Infrastructure“ leicht rückläufig. In der Gruppe „Tech“ konnten positive Entwicklungen in den Endmärkten Agrar und Halbleiter die schwächere Nachfrage aus dem Maschinenbau teilweise kompensieren. Die Gruppe „Infrastructure“ entwickelte sich leicht rückläufig, wobei sich insbesondere eine verhaltene Nachfrage in den Bereichen Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik („Heating, Ventilation, Air Conditioning“ – HVAC) sowie Energie bemerkbar machte.

Die Zielindustriegruppe „Mobility“ war im Berichtszeitraum durch eine differenzierte Entwicklung in den einzelnen Endmärkten geprägt. Während sich das OEM-Geschäft der Luftfahrt, insbesondere mit Kunden wie Airbus, weiterhin positiv entwickelte, wurde die Umsatzentwicklung im Flughafeninfrastrukturgeschäft durch Projektverschiebungen beeinflusst. Einzelne Geschäfte, wie beispielsweise PCA-Schlauchlieferungen, unterliegen aufgrund ihres Projektcharakters zeitlichen Schwankungen und stellen keine regelmäßig wiederkehrenden Abnahmemengen dar. Die Entwicklung in der Schifffahrt und im Schienenverkehr („Sea & Rail“) war weiterhin von einer verhaltenen Nachfrage geprägt.

Regional betrachtet verlief das Geschäft in Deutschland – auch getragen von der positiven Entwicklung in der Medizintechnik – weiterhin positiv. Das Europa-Geschäft lag leicht unter dem Vorjahr. Die Aktivitäten in Amerika waren insbesondere aufgrund negativer Währungseffekte rückläufig, während das Asien-Geschäft über dem Vergleichszeitraum lag.

Der Auftragseingang zeigte sich im ersten Halbjahr 2026 trotz des herausfordernden konjunkturellen Umfelds weiterhin stabil. Der Auftragsbestand belief sich zum 30. Juni 2026 auf 21,8 Mio. Euro und lag damit über dem Niveau zum Jahresende 2025 (19,8 Mio. Euro) sowie leicht über dem Stand zum Ende des ersten Quartals 2026 (21,3 Mio. Euro).

1.2 Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT vor nicht operativen Erträgen und Aufwendungen) stieg im ersten Halbjahr 2026 um 1,9 % auf 8,0 Mio. Euro nach 7,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer auf den Umsatz bezogenen operativen EBIT-Marge von 14,8 % (06/2025: 14,7 %).

Die Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2026 spiegelt die weiterhin robuste operative Entwicklung des Konzerns wider. Positive Effekte aus dem volumenbedingten Umsatzwachstum sowie die konsequente

Optimierung der Materialkosten konnten den Anstieg der Personalaufwendungen weitgehend kompensieren. Dies zeigt sich insbesondere in einer erneut verbesserten Materialeinsatzquote, während die Personaleinsatzquote erwartungsgemäß anstieg.

Die durch Inflation, das höhere Produktionsvolumen und den Personalaufbau am neuen Standort in Marokko bedingt gestiegenen Lohn- und Gehaltskosten führten im ersten Halbjahr 2026 zu einer moderat höheren Personaleinsatzquote (gemessen an der Gesamtleistung) von 37,2 % nach 35,4 % im Vorjahr. Darüber hinaus wirkten sich das Insourcing bislang extern bezogener IT-Leistungen sowie ein erhöhter Krankenstand an deutschen Standorten, der teilweise durch den Einsatz von Leiharbeitnehmern kompensiert wurde, erhöhend auf die Personaleinsatzquote aus.

Die Materialeinsatzquote (gemessen an der Gesamtleistung) belief sich zum 30. Juni 2026 auf 26,9 % (06/2025: 27,6 %). Die Verbesserung ist auf kontinuierliche Effizienzsteigerungen, insbesondere im Einkauf, zurückzuführen. Dadurch konnten die insgesamt höheren Rohstoffpreise kompensiert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich auf 9,2 Mio. Euro (06/2025: 9,8 Mio. Euro). Ursächlich hierfür waren insbesondere geringere IT-Fremdleistungen infolge des Insourcings.

Die Abschreibungen erhöhten sich infolge der fortgesetzten Investitionstätigkeit für Produktionserweiterungen und Ersatzinvestitionen leicht auf 2,9 Mio. Euro (06/2025: 2,7 Mio. Euro).

Die Finanzierungskosten waren mit 0,4 Mio. Euro (06/2025: 0,5 Mio. Euro) um 20,9 % deutlich rückläufig. Ursächlich für die Verbesserung war die Reduzierung von Finanzverbindlichkeiten im Laufe des Jahres 2025.

Das den Aktionären der Masterflex SE zuzurechnende Konzernergebnis stieg zum 30. Juni 2026 um 7,7 % auf 5,3 Mio. Euro (06/2025: 4,9 Mio. Euro). Das Konzernergebnis je Aktie erhöhte sich auf 0,55 Euro nach 0,51 Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Vermögenslage des Konzerns

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2026 um 3,9 Mio. Euro auf 98,1 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 94,2 Mio. Euro). Auf der Aktivseite ist der Anstieg im Wesentlichen auf höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens (+3,8 Mio. Euro) sowie auf den Aufbau der Vorräte (+1,5 Mio. Euro) zurückzuführen. Der Vorratsanstieg resultiert sowohl aus höheren Absatzmengen und Preiseffekten als auch aus einer gezielten Bevorratung kritischer Materialien zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit. Darüber hinaus erhöhte sich das Anlagevermögen infolge der verstärkten Investitionstätigkeit um 0,6 Mio. Euro.

Demgegenüber verringerte sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten um 2,2 Mio. Euro, insbesondere aufgrund der höheren Investitionen sowie der gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Dividendenausschüttung.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital infolge des positiven Konzernergebnisses auf 71,9 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 69,0 Mio. Euro). Gleichzeitig erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen volumenbedingt um 1,4 Mio. Euro, während die Finanzverbindlichkeiten um 0,6 Mio. Euro zurückgingen. Der Rückgang resultiert ausschließlich aus der Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16, da im ersten Halbjahr 2026 keine planmäßigen Darlehenstilgungen vorgenommen wurden.

Die Eigenkapitalquote blieb mit 73,3 % (31. Dezember 2025: 73,3 %) auf einem unverändert hohen Niveau und unterstreicht die solide Finanz- und Vermögenslage des Konzerns.

Finanzlage des Konzerns

Die Nettoverschuldung lag zum 30. Juni 2026 bei 4,3 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 2,7 Mio. Euro). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den im Berichtszeitraum gesunkenen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten infolge der erhöhten Investitionstätigkeit und der Dividendenausschüttung zurückzuführen, während die Finanzverbindlichkeiten leicht zurückgingen. Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf 14,5 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 15,1 Mio. Euro). Das Verhältnis von Nettoverschuldung zum operativen EBITDA (Verschuldungsgrad) lag mit rund 0,2 weiterhin auf einem grundsoliden Niveau (31. Dezember 2025: 0,1).

Die Entwicklung des Cashflows war im ersten Halbjahr 2026 insbesondere durch den Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens geprägt. Gleichzeitig erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen volumenbedingt. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag mit 4,8 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahreswert von 5,1 Mio. Euro.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -3,3 Mio. Euro (Vorjahr: -1,3 Mio. Euro) und spiegelt die verstärkte Investitionstätigkeit des Konzerns wider. Ursächlich hierfür waren insbesondere Investitionen in das

Anlagevermögen im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Produktionswerks in Marokko. Die Entwicklung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit wurde im Wesentlichen durch die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 3,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,7 Mio. Euro), Zinsauszahlungen von 0,4 Mio. Euro sowie Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten von 0,7 Mio. Euro geprägt. Insgesamt verringerte sich der Finanzmittelbestand zum 30. Juni 2026 auf 10,2 Mio. Euro gegenüber 12,4 Mio. Euro zum Jahresende 2025.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter belief sich zum 30. Juni 2026 auf 610 (31. Dezember 2025: 605).

Forschung und Entwicklung

Auch in der ersten Jahreshälfte 2026 standen insbesondere kundenspezifische Entwicklungsprojekte im Fokus der Entwicklungsarbeit.

Chancen- und Risikobericht

Das Managementsystem zur Erfassung von Chancen und Risiken sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung wurden im zusammengefassten Lagebericht 2025 detailliert beschrieben. Zudem wurden dort die wesentlichen Chancen und Risiken erläutert, die sich im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten für die Masterflex Group ergeben. Gegenüber dieser Chancen- und Risikosituation haben sich im ersten Halbjahr 2026 keine Änderung ergeben.

Prognosebericht

Unter Berücksichtigung der weiterhin bestehenden geo-, handels- und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten und des erfolgreichen ersten Halbjahres 2026 bewertet der Vorstand die Entwicklung im Geschäftsjahr 2026 als solide und sieht zugleich eine gute Grundlage für eine positive Entwicklung im weiteren Jahresverlauf.

Wachstumsimpulse erwartet die Gesellschaft weiterhin insbesondere im zweiten Halbjahr 2026, vor allem durch den Hochlauf des neuen Luftfahrt-Produktionswerks in Marokko sowie durch erste Auslieferungen aus dem im Geschäftsjahr 2025 neu abgeschlossenen Entwicklungs- und Rahmenvertrag. Die mit diesen Projekten verbundenen Anlaufkosten dürften die Ergebnisentwicklung kurzfristig leicht belasten. Gleichwohl geht das Management davon aus, die operative EBIT-Marge auf einem stabilen Niveau zu halten.

Für 2026 bestätigt der Vorstand der Masterflex Group die bisherige Jahresprognose und erwartet weiterhin Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 103 Mio. Euro bis 108 Mio. Euro (2025: 102,6 Mio. Euro) zu erwirtschaften. Beim EBIT rechnet das Management mit einer Spanne von 13 Mio. Euro bis 16 Mio. Euro (2025: 13,7 Mio. Euro).

Gelsenkirchen, 12. August 2026

Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender

Mark Becks
Finanzvorstand

KONZERN-ZWISCHENBERICHT

Konzern-Bilanz Aktiva

Aktiva in T€	30.06.2026*	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	**12.953**	**13.204**
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.117	821
Entwicklungsleistungen	2.591	2.702
Geschäfts- oder Firmenwert	9.187	9.187
Geleistete Anzahlungen	58	494
Sachanlagen	**35.672**	**34.888**
Grundstücke und Gebäude	16.665	17.556
Technische Anlagen und Maschinen	12.535	11.984
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.017	3.801
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.455	1.547
Finanzanlagen	**234**	**112**
Wertpapiere des Anlagevermögens	234	112
Sonstige Vermögenswerte	**266**	**209**
Latente Steuern	**697**	**676**
	49.822	**49.089**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	**21.667**	**20.223**
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.793	11.304
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	300	268
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.571	8.633
Geleistete Anzahlungen	3	18
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	**15.834**	**11.980**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.664	10.834
Sonstige Vermögenswerte	1.170	1.146
Ertragsteuererstattungsansprüche	**537**	**490**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**10.218**	**12.393**
	48.256	**45.086**
Summe Aktiva	**98.078**	**94.175**

* ungeprüft

Konzern-Bilanz Passiva

Passiva in T€	30.06.2026*	31.12.2025
Eigenkapital		
Konzerneigenkapital	**71.617**	**68.649**
Ausgegebenes Kapital	9.618	9.618
Kapitalrücklage	31.306	31.306
Gewinnrücklagen	31.649	29.219
Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-474	-595
Rücklage zu Marktbewertung von Sicherungsinstrumenten	0	46
Rücklage für Währungsdifferenzen	-482	-945
Nicht beherrschende Anteile	**268**	**366**
Summe Eigenkapital	**71.885**	**69.015**
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	**268**	**268**
Finanzverbindlichkeiten	**13.104**	**13.613**
Sonstige Verbindlichkeiten	**550**	**550**
Latente Steuern	**1.610**	**891**
	15.532	**15.322**
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	**153**	**153**
Finanzverbindlichkeiten	**1.373**	**1.505**
Ertragsteuerverbindlichkeiten	**1.506**	**2.045**
Sonstige Verbindlichkeiten	**7.629**	**6.135**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.489	2.101
Übrige Verbindlichkeiten	4.140	4.034
	10.661	**9.838**
Summe Passiva	**98.078**	**94.175**

* ungeprüft

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (01.01 - 30.06.2026)

		01.01.-30.06.2026*	01.01.-30.06.2025*
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	54.288	53.372
2.	Verringerung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-143	-53
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	18	48
4.	Sonstige Erträge	443	617
	Betriebsleistung	**54.606**	**53.984**
5.	Materialaufwand	-14.548	-14.715
6.	Personalaufwand	-20.142	-18.912
7.	Abschreibungen	-2.851	-2.742
8.	Sonstige Aufwendungen	-9.211	-9.798
9.	**Finanzergebnis**		
	Finanzierungsaufwendungen	-408	-516
	Übriges Finanzergebnis	16	5
10.	**Ergebnis vor Steuern**	**7.462**	**7.306**
11.	Ertragsteuern	-2.153	-2.362
12.	**Konzernergebnis**	**5.309**	**4.944**
	davon: Nicht beherrschende Anteile	22	34
	davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	**5.287**	**4.910**
	Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert) in €	**0,55**	**0,51**

* ungeprüft

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (01.01 - 30.06.2026)

		01.01.-30.06.2026*	01.01.-30.06.2025*
		T€	T€
	Konzernergebnis	**5.309**	**4.944**
	Sonstiges Ergebnis		
	Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1.	Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	492	-1.223
2.	Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	121	2
3.	Marktwertänderungen von Sicherungsgeschäften	-65	403
4.	Ertragsteuern	19	-120
5.	**Sonstiges Ergebnis nach Steuern**	**567**	**-938**
6.	**Gesamtergebnis**	**5.876**	**4.006**
	Gesamtergebnis:	**5.876**	**4.006**
	davon: Nicht beherrschende Anteile	22	34
	davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	**5.854**	**3.972**

* ungeprüft

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (01.04. – 30.06.2026)

		01.04.-30.06.2026*	01.04.-30.06.2025*
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	26.909	25.827
2.	Verringerung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-350	270
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	8	29
4.	Sonstige Erträge	159	427
	Betriebsleistung	**26.726**	**26.553**
5.	Materialaufwand	-7.160	-7.194
6.	Personalaufwand	-10.321	-9.614
7.	Abschreibungen	-1.375	-1.366
8.	Sonstige Aufwendungen	-4.500	-5.007
9.	**Finanzergebnis**		
	Finanzierungsaufwendungen	-204	-252
	Übriges Finanzergebnis	9	3
10.	**Ergebnis vor Steuern**	**3.175**	**3.123**
11.	Ertragsteuern	-1.031	-1.239
12.	**Konzernergebnis**	**2.144**	**1.884**
	davon: Nicht beherrschende Anteile	7	14
	davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	**2.137**	**1.870**
	Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert) in €	**0,22**	**0,19**

* ungeprüft

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (01.04. – 30.06.2026)

		01.04.-30.06.2026*	01.04.-30.06.2025*
		T€	T€
	Konzernergebnis	**2.144**	**1.884**
	Sonstiges Ergebnis		
	Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1.	Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	182	-822
2.	Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	93	-9
3.	Marktwertänderungen von Sicherungsgeschäften	-17	253
4.	Ertragsteuern	5	-75
5.	**Sonstiges Ergebnis nach Steuern**	**263**	**-653**
6.	**Gesamtergebnis**	**2.407**	**1.231**
	Gesamtergebnis:	**2.407**	**1.231**
	davon: Nicht beherrschende Anteile	7	14
	davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	**2.400**	**1.217**

* ungeprüft

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in T€	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Rücklage für Sicherungsgeschäfte	Rücklage für Währungsdifferenzen	Anteile der Aktionäre der Masterflex SE	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Eigenkapital zum 31.12.2025	**9.618**	**31.306**	**29.219**	**-595**	**46**	**-945**	**68.649**	**366**	**69.015**
Ausschüttungen	0	0	-2.886	0	0	0	-2.886	-120	-3.006
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**5.316**	**121**	**-46**	**463**	**5.854**	**22**	**5.876**
Konzernergebnis	0	0	5.287	0	0	0	5.287	22	5.309
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	29	121	-46	463	567	0	567
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	121	0	0	121	0	121
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten	0	0	0	0	-65	0	-65	0	-65
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	29	0	0	463	492	0	492
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	19	0	19	0	19
Eigenkapital zum 30.06.2026	**9.618**	**31.306**	**31.649**	**-474**	**0**	**-482**	**71.617**	**268**	**71.885**

Eigenkapital zum 31.12.2024	**9.618**	**31.306**	**23.129**	**-621**	**-203**	**-23**	**63.206**	**379**	**63.585**
Ausschüttungen	0	0	-2.597	0	0	0	-2.597	-56	-2.653
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**4.845**	**2**	**283**	**-1.158**	**3.972**	**34**	**4.006**
Konzernergebnis	0	0	4.910	0	0	0	4.910	34	4.944
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	-65	2	283	-1.158	-938	0	-938
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	2	0	0	2	0	2
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten	0	0	0	0	403	0	403	0	403
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	-65	0	0	-1.158	-1.223	0	-1.223
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	-120	0	-120	0	-120
Eigenkapital zum 30.06.2025	**9.618**	**31.306**	**25.377**	**-619**	**80**	**-1.181**	**64.581**	**357**	**64.938**

Konzern-Kapitalflussrechnung

in T€	30.06.2026*	30.06.2025*
Periodenergebnis vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen	7.854	7.817
Ausgaben Ertragsteuern	-1.815	-1.569
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.851	2.742
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0	10
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4	-14
Zunahme/Verringerung der Vorräte	-1.444	762
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.979	-4.781
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.288	146
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**4.759**	**5.113**
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.313	-1.278
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-3.313**	**-1.278**
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-3.006	-2.653
Zins- und Dividendeneinnahmen	16	5
Zinsausgaben	-353	-424
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-741	-877
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-4.084**	**-3.949**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	**-2.638**	**-114**
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	463	-1.158
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	**12.393**	**11.584**
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**10.218**	**10.312**

* ungeprüft

KONZERN-ANHANG

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Zwischenbericht wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Es wurden die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden angewandt wie beim Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Alle übrigen Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften hatten keine bzw. keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht.

In Einklang mit IAS 34 ist ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden.

2. Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert und besteht aus folgenden Tochterunternehmen.

Bezeichnung der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft		Anteil Masterflex SE in %
Masterflex SARL	F	Béligneux	80
Masterflex Technical Hoses Ltd.	GB	Oldham	100
Masterduct Holding, Inc.*	USA	Houston	100
· Flexmaster U.S.A, Inc.	USA	Houston	100*
· Masterduct, Inc.	USA	Houston	100*
· Masterduct Holding S.A., Inc.	USA	Houston	100*
· Masterduct Brasil LTDA.	BR	Santana de Parnaiba	100*
Novoplast Schlauchtechnik GmbH	D	Halberstadt	100
FLEIMA-PLASTIC GmbH	D	Wald-Michelbach	100
Masterflex Handelsgesellschaft mbH	D	Gelsenkirchen	100
Masterflex Česko s.r.o.	CZ	Planá	100
M & T Verwaltungs GmbH*	D	Gelsenkirchen	100
· Matzen & Timm GmbH	D	Norderstedt	100*
Masterflex Scandinavia AB	S	Kungsbacka	100
Masterflex Vertriebs GmbH*	D	Gelsenkirchen	100
· APT Advanced Polymer Tubing GmbH	D	Neuss	100*
Masterflex Asia Holding GmbH*	D	Gelsenkirchen	100
· Masterflex Asia Pte. Ltd.	SG	Singapur	100*
· Masterflex Hoses (Kunshan) Co., Ltd.	CN	Kunshan	100*
Masterduct Morocco SARL AU	MA	Casablanca	100

* Teilkonzern

3. Finanzinstrumente

Die Bilanzierung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapieren des Anlagevermögens und Termingeschäften wird im Geschäftsbericht 2025 im Konzernanhang unter Punkt 3b und 16 erläutert.

Der Marktwert der Wertpapiere des Anlagevermögens beträgt 234 TEuro. Im ersten Halbjahr wurden Marktwerterhöhungen in Höhe von 121 TEuro erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind der Stufe 1 als Input-Faktoren mit notierten Preisen in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte zuzuordnen.

Der Marktwert der über insgesamt 1.440 TUSD abgeschlossenen Devisentermingeschäfte beträgt am Bilanzstichtag 0,4 TEuro und wurde unter den sonstigen Vermögenswerten erfasst. Die Änderung der Terminkomponente wurde im sonstigen Ergebnis als Wertänderung des Sicherungsinstruments erfasst und beträgt vor Saldierung mit latenten Steuern 65 TEuro. Der beizulegende Zeitwert des Devisentermingeschäftes

errechnet sich auf Grundlage der Zinsdifferenz zwischen der Eurozone und den USA im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Das Devisentermingeschäft wurde dem Level 2 zugeordnet.

Zum 30. Juni 2026 beträgt der in der Rücklage für Sicherungsinstrumente erfasste Betrag 0,4 TEuro abzüglich darauf entfallender latenter Steuern.

Im Berichtshalbjahr gab es keine Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2.

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der Marktwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entspricht dem angegebenen Buchwert.

4. Dividende

Die Hauptversammlung der Masterflex SE hat am 10. Juni 2026 der Zahlung einer Dividende von 0,30 Euro je ausgegebener Aktie zugestimmt. Die Ausschüttung von insgesamt 2.885.500,20 Euro erfolgte am 15. Juni 2026.

5. Segmentberichterstattung

Der Masterflex-Konzern gliedert seine operativen Segmente nach den Kriterien des IFRS 8. Die Steuerung erfolgt anhand der Informationen, die der Gesamtvorstand als Chief Operating Decision Maker zur Performance-Messung und Ressourcenallokation für den gesamten Masterflex-Konzern erhält (sog. Management Approach).

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 haben sich keine Änderungen in der Segmentierungsgrundlage ergeben. Der Masterflex-Konzern weist ein operatives Segment, das Kerngeschäftsfeld Hightech-Schlauchsysteme (HTS), aus.

Segmentberichterstattung 30. Juni 2026

in T€	Hightech-Schlauchsysteme
Umsätze mit konzernfremden Dritten	54.288
EBIT	7.854
Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	3.313
Abschreibungen	2.851
Vermögen	98.078

Segmentberichterstattung 30. Juni 2025

in T€	Hightech-Schlauchsysteme
Umsätze mit konzernfremden Dritten	53.372
EBIT	7.817
Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	1.278
Abschreibungen	2.742
Vermögen	95.260

Die Überleitung des EBIT zum Ergebnis nach Steuern stellt sich wie folgt dar:

Überleitung zum Konzern-Nachsteuerergebnis in T€	30.06.2026	30.06.2025
EBIT	7.854	7.817
Zinserträge/Beteiligungserträge	16	5
Zinsaufwand u. ä.	-408	-516
EBT	7.462	7.306
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.421	-1.573
Latente Steuern	-732	-789
Ergebnis nach Steuern	5.309	4.944

6. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Berichtszeitraumes im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Zum 30. Juni 2026 betrug das unverwässerte Ergebnis pro Aktie 0,55 Euro bei einem gewichteten Durchschnitt der Aktienzahl von 9.618.334.

Da kein Aktienoptionsprogramm existiert, entfällt die Berechnung des verwässerten Ergebnisses.

7. Eigene Aktien

Zum 30. Juni 2026 befinden sich 134.126 eigene Aktien im Bestand der Masterflex SE.

8. Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag im Berichtszeitraum bei 610 Beschäftigten und damit um 1,5 % über dem Vorjahreszeitraum mit 601 Mitarbeitern.

9. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand ist im Halbjahresfinanzbericht auf der Grundlage des für das Gesamtjahr 2026 geschätzten Effektivsteuersatzes für die Masterflex SE ermittelt worden, der auf das Vorsteuerergebnis des Berichtszeitraums bezogen wurde. Der Effektivsteuersatz beruht auf einer aktuellen Ergebnis- und Steuerplanung.

10. Kapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung ist nach IAS 7 („Cash Flow Statements“) erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität entspricht dem Bilanzausweis „Barmittel und Bankguthaben“.

11. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen werden im Geschäftsbericht 2025 im Konzernanhang unter Punkt 33 erläutert.

12. Besonderheiten des Geschäftsjahres im Zusammenhang mit dem Krieg im Nahen Osten

Die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Halbjahresabschluss ist von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie von Annahmen und Schätzungen abhängig. Alle Annahmen und Schätzungen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und fortlaufend überprüft. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen des Kriegs im Nahen Osten zwischen den USA, Israel und dem Iran.

Der Krieg im Nahen Osten wird Stand jetzt keine gravierenden Auswirkungen auf die Entwicklung des Masterflex-Konzerns haben. Dies könnte sich durch eine Verschärfung und Ausweitung des Krieges jedoch dramatisch ändern.

13. Prüferische Durchsicht des Zwischenberichts

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

14. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

12. August 2026

Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender

Mark Becks
Finanzvorstand

Impressum

Masterflex SE
Willy-Brandt-Allee 300
45891 Gelsenkirchen, Germany

Kontakt

Tel +49 209 97077 0
Fax +49 209 97077 33
info@masterflexgroup.com
www.masterflexgroup.com

Text & Redaktion

CROSS ALLIANCE communication GmbH
www.crossalliance.de

Satz & Layout

Masterflex Group, Gelsenkirchen

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

WirtschaftsWoche
WELT MARKT FÜHRER
Champion
2026
MASTERFLEX GROUP
Schläuche und Verbindungslösungen aus Hightech Kunststoffen
Weltmarktführerindex

TOP 100
top100.de
Top-Innovator 2026

www.masterflexgroup.com